

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013

Am Samstag, den 1. Juni fand in den Räumen des Karlsruher BSC die Jahreshauptversammlung 2013 des BSV Neckar-Oberrhein statt.

TOP 1 – Begrüßung durch den Vorstand, Tagesordnung

Um 10:35 begrüßt Herr Maybach die Anwesenden und stellt fest, dass die Unterlagen zur Jahreshauptversammlung rechtzeitig versandt wurden und die Versammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Durch die Anwesenden und Vollmachten sind 25 der 55 Stimmen vertreten.

Anwesende: Vorstand: Robert Maybach (div. 11 Stimmen), Klaus Amann als Vertretung für Carina Tetal (0 Stimmen) und Elke Weber (0 Stimmen), sowie aus den Vereinen Annegret Blum (Bruchsal, 1 Stimme), Bernd Seiffert (Weinheim 2 Stimmen), Hermann von Langsdorff (Karlsruhe, 4 Stimmen), Jürgen Seitz (Frankenthal und Ludwigshafen (5 Stimmen), Brigitte Bley (Mosbach, 1 Stimme), Gisela Feddema-Schuback (Baden-Baden, 3 Stimmen), Ingeborg Witt (Baden-Baden, 0 Stimmen).

TOP 2 – Berichte der Vorstandsmitglieder

Robert Maybach beginnt mit seinem Bericht als Vorsitzender. Er schildert kurz die Situation in Präsidium und Beirat und erwähnt die Bemühungen des DBV, die Teilnahmen an DBV-Turnieren zu erhöhen.

Anschließend berichtet Klaus Amann über die Entwicklung im Bezirk (Anlage 1). Er erwähnt, dass im Jahr 2012 die Zahl der an Ligen und Pokal teilnehmenden Teams geringfügig abgenommen hat. In der Regionalliga ist Freudenstadt zum 2. Spieltag und zum dritten Wochenende nicht angetreten, was für Unstimmigkeiten gesorgt hat. Wie im Vorjahr hat die Durchführung der Regionalliga mit vorduplizierten Boards und dem Turnierleiter, Herrn Junk, hervorragend geklappt.

Frau Weber berichtet, dass es in ihrem Ressort Unterricht hauptsächlich Aktivitäten im Rahmen von Jugendarbeit (Bridge als Hochschulsport an der UNI Mannheim und Bridge an der Kinderakademie Mannheim) gab, jedoch kein Übungsleiterseminar. Frau Feddema-Schuback und Herr von Langsdorff bekunden Interesse an einem Übungsleiterseminar. Frau Weber sagt zu, eines zu organisieren, voraussichtlich im Herbst. Im Ressort Öffentlichkeitsarbeit bemüht sie weiterhin, immer wieder die Presse zu informieren, z.B. wenn Spieler oder Teams aus der Region Erfolge erzielen oder wenn Anfängerkurse geplant sind.

Anschließend stellt her Maybach den Kassenbericht für 2012 (Anlage 2) und den Etatentwurf 2013 (Anlage 3) vor. 2012 ist ein Defizit von rund 100€ entstanden, ein großer Kostenfaktor war der Zuschuss von ca. 700€ zur Dupliziermaschine von Karlsruhe, mit der die Boards für die Regionalliga seit 2012 erfolgreich dupliziert werden und die Kosten für den TL von insgesamt 600€ inkl. Duplizieren der Boards.

TOP 3 – Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung konnte noch nicht durchgeführt werden und wird so schnell wie möglich nachgeholt. Herr Deck hat am Vortag Herrn Maybach kurzfristig mitgeteilt, dass er von seinem Amt zurücktreten will.

TOP 4 – Entlastung des Vorstandes

Herr von Langsdorff übernimmt zwischenzeitlich die Versammlungsleitung und schlägt vor, das Präsidium gesamt vorbehaltlich eines einwandfreien Ergebnisses der Kassenprüfung zu entlasten. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Ein Kassenprüfer wird nicht nachgewählt, weil dieser Tagesordnungspunkt nicht in der Einladung stand.

TOP 5 – Beschluss über den Etat 2013

Der Etatentwurf 2013 enthält ein geplantes Defizit von 370€. Der Etatentwurf wird einstimmig verabschiedet (Anlage 3).

TOP 6 – Nachwahl Sportgericht

Das Sportgericht wurde auf fünf Jahre ab 2010 gewählt und kann ohne Nachwahlen bestehen bleiben:
Vorsitzender: Klaus REPS JUN.,
stellv. Vorsitzende.: Herbert KLUMPP,
Besitzer: Peter GONDOS,
Lukas KAUTZSCH
Fried WEBER .

TOP 7 – Nachwahl Schieds- und Disziplinargericht:

Aktueller Stand ist:

Vorsitzender: Dr.Rudolf KAMPP, zurückgetreten
stellv. Vorsitzende.: Ulrike SCHRECKENBERGER,
Besitzer: Harald HOFFMEISTER, zurückgetreten
Kerstin LAGES, Bezirk verlassen
Klaus REPS sen. , zurückgetreten

Herr von Langsdorff wurde letztes Jahr zwar einstimmig zum neuen Vorsitzenden für die Amtsperiode bis 2015 gewählt, jedoch bemängelt er, dass die Wahl nicht rechtswirksam war, da sie in der Einladung nicht angekündigt war. Außerdem kann er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidieren.

Da unser Bezirk ein Sportbezirk und kein Landesbezirk ist, ist unklar, ob wir überhaupt ein Schiedsgericht brauchen. In unserer Satzung steht, dass wir dies übergangsweise (bis zur Gründung eines anerkannten für uns mit zuständigen Landesverbands Baden-Württemberg) tun, Jurist Herr von Langsdorff legt plausibel dar, dass wir nicht verpflichtet sind und automatisch das Schieds- und Disziplinargericht des DBV zuständig ist, wenn keins existiert. Herr Maybach regt an, dass die Vereine ein eigenes Schieds- und Disziplinargericht haben und Probleme, wie es sie in Heilbronn derzeit gibt, selber lösen sollten, auch im eigenen Interesse.

Es wurde in der Versammlung ein Kandidat gesucht, aber nicht gefunden, daher konnte nicht nachgewählt werden. Herr Maybach übergibt den vorliegenden Fall an den DBV.

TOP 8 – Neues aus dem DBV:

Herr Maybach berichtet über die Jugendarbeit des DBV und über aktuelle Probleme im Bereich Datenschutz. Im DBV wurde ein Datenschutzbeauftragter gewählt, der sich um Dinge wie Ergebnisveröffentlichungen im Internet, DBV-Datenbank und ähnliches kümmern wird. Bei DBV Unterrichtsmaterial gab es Änderungen auf der Grundlage des geänderten FORUM D 2012. Auch eine Masterpunktreform ist in Arbeit, gestaltet sich jedoch schwierig.

Auf Rückfragen von Frau Feddema-Schuback empfiehlt Herr Maybach, dass die Vereine sich von ihren Mitgliedern die Genehmigung der Veröffentlichung von Daten im Web unterzeichnen lassen. Frau Weber regt an, dass der Bezirk ein entsprechendes Formular für die Bezirks-Homepage beschafft und dort zur Verfügung stellt.

TOP 9 – Rheinland-Pfalz führt eine eigene Liga ein - Vorgehen:

Im Zuge der Bemühungen um eine Anerkennung von Bridge als Sport gab es Ende des letzten Jahrtausends Bestrebungen, Bridgeverbände an den Landesgrenzen auszurichten. Die Fortschritte in dieser Sache sind gering und die Umsetzung ist vermutlich für diesen Zweck nicht mehr von Nutzen. Dennoch haben der LV Rheinland-Pfalz/Saar und unser Sportbezirk Neckar-Oberrhein damals ihre Satzung so angepasst, dass wir den Sportbetrieb durchführen und sie den Landesverband mit zu uns ausgelagertem Sportbetrieb haben. Dies wird vom LV Rheinland-Pfalz/Saar nicht mehr gewünscht. Ab 2014 will der Bezirk seinen Ligabetrieb selber organisieren. Aus Sicht von Herrn Maybach sollten die Vereine wählen können, in welchem Bezirk sie spielen wollen (nach geographischer Lage). Am 30.6. wird es dort eine außerordentliche MV geben, bei der die Satzung angepasst werden soll. Probleme gibt es aus unserer Sicht mit dem Auf- und Abstieg in den Ligen, der jetzt leider rückwirkend geregelt

werden muss. Auch seitens des DBV muss geregelt werden, aus welchen Bezirken Ligateams aufsteigen und Pokalteams sich für die Endrunden qualifizieren.

TOP 10 – Diskussion zu einer evtl. notwendigen Satzungsänderung:

Top 9 bedeutet auch für uns, dass wir unsere Satzung entsprechend anpassen müssten. Herr von Langsdorff erklärt sich bereit, Herrn Maybach bei der Arbeit an der Satzung zu unterstützen. Der Termin am 30.6. und die nächste Sitzung der gemeinsamen Gremien von DBV und Beirat wird abgewartet.

TOP 11 - Verschiedenes:

Das letzte Jahr beschlossene Turnier parallel zur Versammlung hat aus organisatorischen Gründen nicht stattgefunden. Herr von Langsdorff regt an, dass man auch für 2014 wieder versuchen sollte, den Termin hinreichend frühzeitig zu planen, damit es nächstes Jahr klappt. Es wird allgemein für sinnvoll gehalten, dass man eine offene Bezirksmeisterschaft (Paar oder Team, je nach Interesse) im Februar 2014 gemeinsam mit der HV veranstaltet, vorzugsweise nach Fasching. Der Vorstand sagt zu, ein Defizit bis maximal 500€ zu decken. Termin, Startgeld, und Preisgelder sollen zwischen Herrn Kautsch und Herrn Maybach geregelt werden. Es wird erörtert, wie Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich gestaltet werden kann. Außerdem wird auf Rückfrage der Damen aus Baden-Baden über die Sinnhaftigkeit von Turnierausrechnung mit Bridge-Mates diskutiert.

Herr Maybach schließt die Versammlung um 13:17h.

Anlagen

1. Sportbericht von Frau Tetal
2. Kassenbericht 2012
3. Verabschiedeter Etatentwurf für 2013

Karlsruhe, den 1.06.2013

gezeichnet
Elke Weber

gezeichnet
Robert Maybach